

Hinreise/Ankunft 15.10.

Wir fuhren am Montag für eine Woche ins Elsass (mit Michael). Wir mieteten ein Chalet (Holzhaus) nahe **Munster** (Hohrod , le chamois).|Foto: Rast auf der Hinreise bei bestem Oktoberwetter.



1. Tag 16.10. Di

Am ersten Tag machten wir uns gleich nach dem Frühstück zu einer Wanderung direkt von unserem Haus aus auf. Ziel war, eine Rundtour über den **Katzenstein** (830 m) zu machen.

Unser Chalet lag etwa 440 m hoch.

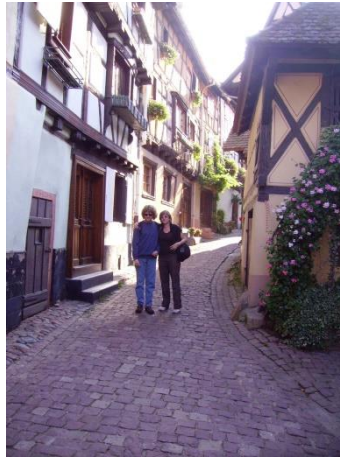
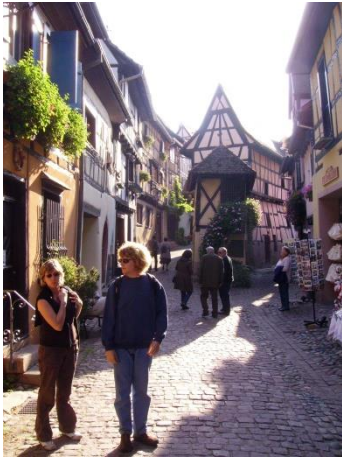
Es war tolles Herbstwetter.

Wir kamen über Mittag richtig ins Schwitzen.



Bevor es weiter ging, die nähere Umgebung zu erkunden, relaxten wir bei tollem Wetter neben unserem Haus.





Am Nachmittag besuchten wir **Eguisheim** an der Elsässer Weinstraße. Wir guckten die vielen hübschen Häuser an und kauften etwas Wein und Crémant von der Gegend.



2. Tag 17.10. Mi

Das Wetter verschlechterte sich. Wie schön waren doch Montag und Dienstag gewesen!

Wir machten eine Tagestour bis hoch zum Mont Saint-Odile.

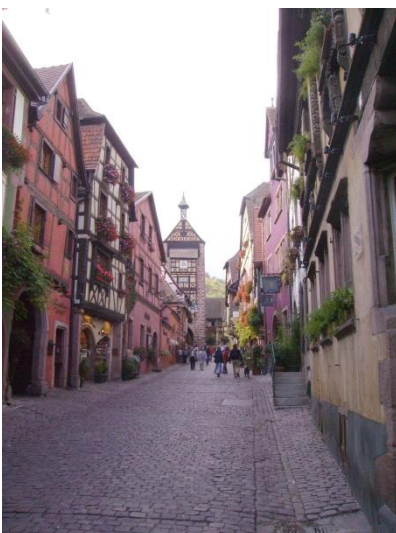
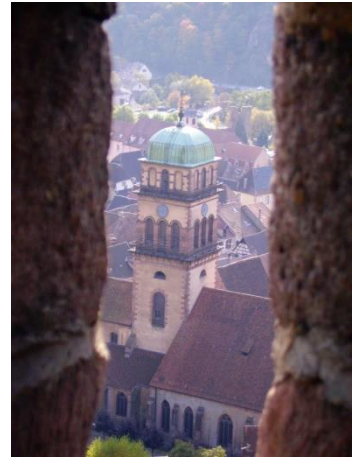
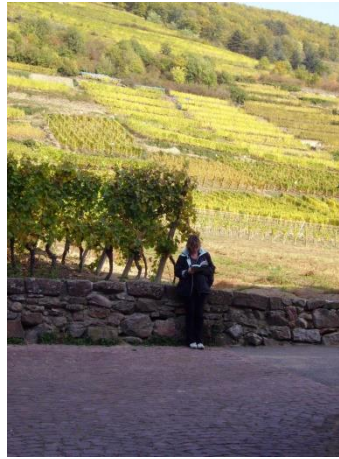
Zunächst besuchten wir kurz das nahegelegene Städtchen **Munster**.

Dann fuhren wir weiter über **Kaysersberg**.

Ein sehr hübscher Ort an der Weinstraße.



Auch gingen wir zum Schloss Kay-sersberg (Ruine) hinauf. Alle Fotos sind von dort (etwas oberhalb der Stadt). Das Wetter war wieder besser geworden.



Direkt an einem Friedhof – weil schön ruhig gelegen – machten wir zwischen den Weinbergen ein Picknick.

Auf der Weiterfahrt guckten wir noch ins Dorf **Riquewihr**.

Dann fuhren wieder weiter zum unserem entfernten Ziel Mont Sainte-Odile.



Wikipedia: Der Odilienberg (auch St. Odilienberg, französisch **Mont Sainte-Odile**) erhebt sich im Elsass in der Nähe der Ortschaften Obernai und Barr (Département Bas-Rhin) am Ostrand der Vogesen auf eine Höhe von 763 m über der Oberrheinebene und wird von einer Klosteranlage gekrönt.

Das Kloster wurde im 7. Jahrhundert von **Odilia**, einer Tochter des fränkischen Herzogs Eticho, in der Hohenburg errichtet...



Die lange Rückfahrt war nicht so willkommen, aber wir mussten ja zurück.
Es wurde schon dunkel.
Was für ein langer Tag mit so vielen schönen Ausblicken (Häusern, Weinbergen,...).

3. Tag 18.10. Do

Insbesondere morgens war es nun richtig kalt. Wir fahren zum **Großen Belchen** (Grand Ballon, höchster Berg der Vogesen, 1424 m). Da oben war die Temperatur unter null Grad Celsius.

Hinten auf dem Foto: der See Lac du Ballon
Rechts die Fotos: auf dem Grand Ballon.

Danach ging es weiter zur sympathischen Stadt **Colmar**.





4. Tag 19.10. Fr

Am letzten Tag fuhren wir wieder in Richtung Weinstraße, besuchten **Turckheim** und machten dann eine Wanderung bei **Trois Epis**. Aus der Homepage des Ortes: Les Trois Epis im Elsass ist ein sehenswerter Ort mit schönem Ausblick und hohem Erholungswert. Ein Abstecher nach Les Trois Épis (dt. Drei Ähren) entführt in eine gepflegte elsässische Sommerfrische in der *Elsass-Region* Haut-Rhin. Seit dem 15.



Jahrhundert ist der zwischen Tannenwäldern eingetauchte Ort Les Trois Epis Ziel einer Marienwallfahrt. Die Pilgerkapelle in Les Trois Epis wurde um 1500 gebaut, nachdem die Heilige Jungfrau 1491 mit drei



Ähren (trois épis) in der Hand hier einem Marschall erschienen war. Vom nahen Gipfel des Galz segnet seit 1918 eine 7 m hohe Christusstatue aus 730 m Höhe das Elsass.

Dehnübungen nach dem Wandern waren natürlich selbstverständlich. Am nächsten Tag ging es zurück nach Hamburg.

